

FINANZ-TIPP



Mag. Norbert Eglmayr
Obmann der öö. Finanzdienstleister

Der obligatorische Blick auf die Faktenlage

Die Sparszinsen sind nun schon seit Jahren im Keller und eine Änderung der Situation scheint aufgrund von Faktoren wie der hohen Staatsschulden in einigen südeuropäischen Ländern sowie sich weiter abkühlender Konjunktur in Mitteleuropa auch längerfristig unwahrscheinlich. Die EZB macht durch ihre Geldschwemme die Staatsschuldenlast tragbar und versucht die Wirtschaft anzukurbeln. Für Herrn und Frau Österreicher bedeutet dies niedrige Sparszinsen und somit einen realen Vermögensverlust über Jahre hinweg, weil zB klassische Sparguthaben unter Berücksichtigung von Steuern und Inflation an Kaufkraft verlieren.

Die ÖÖ Finanzdienstleister können Ihnen dabei helfen ein für Sie passendes Finanzkonzept zu finden. Die Mischung macht den Unterschied erläutert Finanzexperte Mag. Eglmayr: „Nutzen Sie die Finanzmarktcompetenz von Fachexperten für Ihre Zukunftssicherung, denn noch immer lohnt sich ein Blick über den Tellerrand!“

Ihren Finanzdienstleister in Ihrer Nähe finden Sie unter www.finanzdienstleister-ooe.at/ firmen Anzeige

Die ÖÖ Finanzdienstleister
gut beraten mehr vermögen

WKÖ 
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Die Finanzdienstleister

BUDGET UND AKTIVITÄTEN

Vorstands-Sitzung der „Historischen Städte“

BAD ISCHL. Bürgermeister Hannes Heide vertritt Bad Ischl bei der Liga der historischen Städte in Kazan.

In der Hauptstadt der russischen Republik Tatarstan, Kazan, fand kürzlich die Vorstandssitzung der Liga der historischen Städte statt. Die Stadt Bad Ischl hat diesen Vorstandssitz im vergangenen Jahr von Wien übernommen. Aktuell hat die Liga 117 Mitgliedsstädte und -orte aus 65 Ländern. Bei der Vorstandssitzung wurde neben dem Budget und den Aktivitäten vor allem

das Programm der Weltkonferenz 2020 besprochen.

Die Gastgeberstadt Kazan an der Wolga kann mit viel Kultur und Tradition der Tataren aufwarten, aber auch mit den UNESCO-Welterbestätten wie dem Kreml in Kazan und der Stadtinsel Swijaschk mit ihrer Kathedrale. Unter Vorsitz der japanischen Stadt Kyoto nahmen neben Bad Ischl auch Vertreter der Städte Sian in China, Gyeongju in Südkorea, Konya in der Türkei, Shiraz im Iran und aus der Gastgeberstadt Kazan, die im kommenden Jahr die Weltkonferenz ausrichten wird, teil. ■



Hannes Heide, Evgenia Podvigova und Ilsur Metshin (v.l.)

Foto: Gmd. Bad Ischl



Fürtbauer, Klinger (v. li.) Foto: Freih. Wirtschaft

FP-WIRTSCHAFT

Landesobmann

OHLSDORF. Der Landesvorstand der Freiheitlichen Wirtschaft hat Michael Fürtbauer, FW-Landesobmann-Stellvertreter und Gastwirt aus Ohlsdorf, zum geschäftsführenden Landesobmann der Freiheitlichen Wirtschaft Oberösterreich bestellt. Der gewählte Landesobmann Wolfgang Klinger ist nämlich im Mai zum Landesrat angelobt worden und steht so für die Freiheitliche Wirtschaft nicht als Spitzenkandidat bei der anstehenden Wirtschaftskammerwahl zur Verfügung. Der Landesvorstand hat deshalb entschieden, einen geschäftsführenden Landesobmann und Spitzenrepräsentanten für die Wirtschaftskammerwahl zu bestellen. Diese Agenden wird Michael Fürtbauer übernehmen und die Freiheitliche Wirtschaft als dynamische Vertreterin der kleinen und mittleren Unternehmer weiterentwickeln. ■

ÖFFENTLICHER VERKEHR

10.000 Euro „Öffi-Förderung“

GMUNDEN. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde einstimmig eine Förderung für die Nutzung der Gmundner Öffis im Wert von 10.000 Euro beschlossen. Ein Teil des Geldes wird für tausend kostenlose 6-Fahrten-Karten verwendet. Diese können ab sofort beantragt werden, Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in Gmunden, pro Person werden bis zu fünf Karten ausgegeben. Zudem soll der Kauf von Jahreskarten gefördert werden: Wer



Traunseetram

Foto: Stadtgemeinde Gmunden

eine solche für die Gmundner Innenstadt kauft (Zone 1), erhält auf Antrag im Nachhinein Gmundner Gutscheine im Wert von 100 Euro. Das entspricht einem guten Drittel des Kaufpreises. Die Aktion gilt nur für Karten, die ab Jahresbeginn gekauft wurden und ist vorerst für 2019 befristet. Sie wird beendet, sobald die Fördersumme ausgeschöpft ist. Die Ausgabe und Beratung erfolgt ausschließlich in der Bürgerservicestelle. ■